



IGBCE

Bezirk Dortmund-Hagen

Alte Hattinger Straße . 19
44789 Bochum
Telefon: 0234 3190



www.dortmund-hagen.igbce.de



IGBCE

Inhaltsverzeichnis

- ⇒ [Tagungsort für die OG Lünen-Victoria](#)
[Seite 1](#) [Seite 2](#)
[Jubilarehrung Ortsgruppe](#)
[Bochum Südwest](#)
- ⇒ [IGBCE OG](#)
[Westerfild-Bodelschwingh-Jungfermtal](#)
- ⇒ [OG Lenne-Ruhr](#)
- ⇒ [Regionalforum Bochum-Hattingen-](#)
[Sprockhövel](#)
- ⇒ [Bildungsveranstaltung der OG Lünen-](#)
[Brambauer](#)
- ⇒ [Sozialwahl 2023](#)
- ⇒ [Kontakt](#)
- ⇒ [Herausgeber:](#)

Bildquellen: Ulrich Kuckling, IGBCE, DBM Bochum

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Das Team der Arbeitsgruppe Presse/Öffentlichkeitsarbeit hat sich in bewährter Art und Weise, auch in der durchaus schwierigen Zeit in dem Jahr 2022 bemüht, Euch Informationen zur Verfügung zu stellen. Natürlich möchten wir uns weiter verbessern und daher bitten wir Euch, uns Berichte, Anregungen und Bildinformationen zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr 2023.

Geruhsame Tage im Sinne der geistigen Erholung wünschen Euch die Kollegen vom Team Arbeitsgruppe „Presse“.

Das Grubenwehrheim der Zeche Victoria war für lange Zeit der Tagungsort für die OG Lünen-Victoria der IGBCE.

Mitgliederversammlungen, Jubilarehrungen, Jahreshauptversammlungen und so manches Grillfest fanden hier statt. Die Stadt Lünen hat das Ende dieser traditionsreichen Stätte des Bergbaus beschlossen. Es wird abgerissen, was insbesondere die Grubenwehrvereinigung und viele andere Vereine und Nutzer schwer getroffen hat.

In seiner Rede zur letzten Mitgliederversammlung der IGBCE Ortsgruppe Lünen-Victoria ging der Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete Michael Thews auf diese Geschichte ein und betonte: „Gemeinsam haben wir uns massiv dafür eingesetzt, dass es mit den vielen Exponaten des Grubenwehrvereins weitergeht und ein Bürgerhaus mit Veranstaltungs- und Ausstellungsmöglichkeit entsteht, um den Bürger*innen die lange Tradition des Steinkohlebergbaus an dieser Stelle zeigen zu können. Ein wichtiger Beitrag für die Identifikation unserer Stadt mit der Geschichte des Steinkohlenbergbaus, die bisher eher zu kurz kommt.“

Er dankte allen Helfern, unter ihnen auch viele Mitglieder der IGBCE, die geholfen haben, die

teilweise tonnenschweren Exponate einzulagern. Unterstützung gab es politisch insbesondere vom Ratsherren Hugo Becker, der den Prozess von Anfang an begleitete.

Michael Thews ging aber auch auf die aktuelle politische Lage und insbesondere auf das Thema Energieversorgung ein. Hierbei spielen nun auch die Steinkohlekraftwerke in der Region eine



besondere Rolle. Die Mitarbeiter*innen müssen aber zukünftig klarer über die Perspektiven der Kraftwerke informiert werden, forderte Thews und betonte, dass er sich dafür einsetzt, dass die Menschen in dieser schweren Lage nicht im Stich gelassen werden.

In seinem Grußwort betonte der Bürgermeister Kleine-Frauns ebenfalls die Wichtigkeit des

neuen Bürgerzentrums und versprach, hier am Ball zu bleiben.

Aus Bochum nach Lünen gekommen war Frank Werth, Bezirksleiter der IGBCE Dortmund-Hagen. Er hat in seinen Grußworten noch einmal auf die Herausforderungen der Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger hingewiesen und sein Bedauern über die Schließung des Grubenwehrheims zum Ausdruck gebracht. „Mit der Schließung geht eine lange Tradition am Standort verloren.“, sagte Werth.

Neben dem Chor des MGV Harmonie Victoria gab es ein besonderes Highlight. Der bekannte Comedian „Der Obel“ brannte ein Feuerwerk an Gags und Parodien ab und traf damit genau den Nerv der Gäste, unter denen auch Mitglieder der benachbarten OG und der stellv. Bürgermeister Daniel Wolski waren. Zeitweise gaben sich quasi der Kaiser Beckenbauer, Putin und andere die Hand im Grubenwehrheim. Anschließend gab es Leckerer vom Grill.

Mit dieser Veranstaltung verabschiedet sich die OG vom Grubenwehrheim.

Der engagierte Vorstand wird die erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Das Grubenwehrheim der Zeche Victoria war für lange Zeit der Tagungsort für die OG Lünen-Victoria der IGBCE.

Mitgliederversammlungen, Jubilarehrungen, Jahreshauptversammlungen und so manches Grillfest fanden hier statt. Die Stadt Lünen hat das Ende dieser traditionsreichen Stätte des Bergbaus beschlossen. Es wird abgerissen, was insbesondere die Grubenwehrvereinigung und viele andere Vereine und Nutzer schwer getroffen hat. In seiner Rede zur letzten Mitgliederversammlung der IGBCE Ortsgruppe Lünen-Victoria ging der Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete Michael Thews auf diese Geschichte ein und betonte: „Gemeinsam haben wir uns massiv dafür eingesetzt, dass es mit den vielen Exponaten des Grubenwehrvereins weitergeht und ein Bürgerhaus mit Veranstaltungs- und Ausstellungsmöglichkeit entsteht, um den Bürger*innen die lange Tradition des Steinkohlebergbaus an dieser Stelle zeigen zu können. Ein wichtiger Beitrag für die Identifikation unserer Stadt mit der Geschichte des Steinkohlenbergbaus, die bisher eher zu kurz kommt.“

Er dankte allen Helfern, unter ihnen auch viele Mitglieder der IGBCE, die geholfen haben, die teilweise tonnenschweren Exponate einzulagern.

Unterstützung gab es politisch insbesondere vom Ratsherren Hugo Becker, der den Prozess von Anfang an begleitete.

Michael Thews ging aber auch auf die aktuelle politische Lage und insbesondere auf das Thema Energieversorgung ein. Hierbei spielen nun auch die Steinkohlekraftwerke in der Region eine besondere Rolle. Die Mitarbeiter*innen müssen aber zukünftig klarer über die Perspektiven der Kraftwerke informiert werden, forderte Thews und betonte, dass er sich dafür einsetzt, dass die Menschen in dieser schweren Lage nicht im Stich gelassen werden.

In seinem Grußwort betonte der Bürgermeister Kleine-Frauns ebenfalls die Wichtigkeit des neuen Bürgerzentrums und versprach, hier am Ball zu bleiben.

Aus Bochum nach Lünen gekommen war Frank Werth, Bezirksleiter der IGBCE Dortmund-Hagen. Er hat in seinen Grußworten noch einmal auf die Herausforderungen der Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger hingewiesen und sein Bedauern über die Schließung des Grubenwehrheims zum Ausdruck gebracht. „Mit der Schließung geht eine lange Tradition am Standort verloren.“, sagte Werth.

Neben dem Chor des MGV Harmonie Victoria gab es ein besonderes Highlight. Der bekannte Comedian „Der Obel“ brannte ein Feuerwerk an Gags und Parodien ab und traf damit genau den Nerv der Gäste, unter denen auch Mitglieder der benachbarten OG und der stellv. Bürgermeister Daniel Wolski waren. Zeitweise gaben sich quasi der Kaiser Beckenbauer, Putin und andere die Hand im Grubenwehrheim. Anschließend gab es Leckeres vom Grill.

Mit dieser Veranstaltung verabschiedet sich die OG vom Grubenwehrheim. Der engagierte Vorstand wird die erfolgreiche Arbeit fortsetzen.



Bildquelle: Google Earth



Die Ortsgruppe Bochum Südwest kam anlässlich der Jubilarehrung erstmals an ihrer neuen Tagungsstätte zusammen. In einem gepflegten Saal bot sich hier verbunden mit der großen Aufmerksamkeit des dortigen Personals eine ganz hervorragende Atmosphäre für den besonderen Anlass einer Jubilarehrung..

Nun galt es, insgesamt 1075 Jahre Treue der Ju-

bilare unserer Ortsgruppe Bochum-Südwest für 2022 und 2021 zu würdigen – 1 x 75; 5 x 60; 5 x 50; 10 x 40 und 2 x 25 Jahre Zugehörigkeit zu unserer Gewerkschaft.

Der Ortsgruppenvorsitzende Dieter Freundörfer konnte 18 gutgelaunte Teilnehmer begrüßen, Nach Information zum neuen Vorstand der Ortsgruppe nach den Organwahlen

und weiteren Neuigkeiten aus der Ortsgruppe übergab er das Wort Jörg Sontopski, den Vorsitzenden des IGBCE-Regionalforums Bochum-Hattingen-Sprockhövel.

Jörg Sontopski erinnerte mit vielen interessanten Ereignissen aus Gewerkschaft, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft an die Eintrittsjahre der Jubilare, löste damit so manches Schmunzeln aus – und gelegentlich ein wenig Nachdenklichkeit, wenn es um Politik ging.

Danach nahmen Dieter Freundörfer und Jörg

Sontopski mit Urkunde und Nadel die Ehrung der Jubilare vor, ehe sie die Zusammenkunft mit der Einladung zu Speis und Trank in exzellenter Qualität und dem Ausblick auf 2023 abschließen konnten.



Die IGBCE Ortsgruppe Westerfilde-Bodelschwingh-Jungferntal zeichnete langjährige Mitglieder aus.

Ortsgruppenvorsitzender Waldemar Luziga ehrte am Samstag, den 03.09.2022 in dem „Hotel Handelshof“ Dortmund-Mengede folgende Gewerkschaftsmitglieder aus:



Herzlichen
Danke!

40 Jahre in der IG BCE

Detlef Lier

Richard Kwiecinski

Michael Hille

50 Jahre in der IG BCE

Harry Finkel

Uwe Podschwatke

Gerhard Fonau

Jürgen Winkelmann

60 Jahre in der IGBCE

Jürgen Rohmann

70 Jahre in der IGBCE

Johannes Zörnack

75 Jahre in der IGB CE

Franz Oschem

Foto Lothar Dörmann

Die OG Lenne-Ruhr hat ihre Jubilare in Herdecke geehrt

Endlich war es so weit, am 08.10.2022 feierte die IG BCE Ortsgruppe Lenne-Ruhr in Herdecke ihre Jubilare.

Der Vorsitzende Thomas Willems begrüßte die Jubilare und die Gäste mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Karl-Heinz Wrede danach wurden die Glückwünsche und Ehrungsgeschenke

überreicht. Der Vorstand dankte den Jubilaren für ihre lange Treue, machte auch darauf aufmerksam, dass ohne diese vielen Jubilare eine starke Gewerkschaft nicht möglich wäre. Ihr habt für vieles gekämpft, was heute leider für viele selbstverständlich ist. Danke dafür!

Danach ging es zu einem entspannten gemütlichen Abend.

Ein schönes Fest ging in den Abendstunden zu Ende und wir freuen uns dass wir mit Euch so einen schönen Abend verbringen durften.



Jörg Sontopski begrüßte die Teilnehmer aus den Ortsgruppen und hiess unseren Gastreferenten Martin Beneke herzlich willkommen.

Martin Beneke, Koordinator des neuen Fachgebietes „Mitglied bleiben / Kündigungs-

Bearbeitung / Service“ in der IGBCE-Zentrale Hannover ging nach kurzem Überblick zu seiner beruflichen und gewerkschaftlichen Laufbahn zunächst auf die Projektphase des neuen Fachgebietes ein. Im Mai 2021 hatte diese mit der Arbeit für 2 Landesbezirke begonnen, im November 2021 wurde das System auf alle 8 Landesbezirke ausgeweitet.

Dabei erzielte Erfolge brachten es mit sich, dass ab 01.10.2022 alle Kündigungsvorgänge in Hannover durch das nun neue Fachgebiet zentral bearbeitet werden, einschließlich von Gesprächen mit den betroffenen Mitgliedern. Zu den Gründen dieser Neuerung führten u. A. bisher recht unterschiedliche Vorgehensweisen in den einzelnen Bezirken.

Hier stellte sich aus den Erfahrungen der Projektarbeit eine Vereinheitlichung als sehr sinnvoll heraus. Die über reine Tarifarbeit hinausgehen-

den Leistungen der IGBCE stellten sich als trotz aller digitalen und schriftlichen Präsentationen doch vielen Mitgliedern nicht ausreichend bekannt heraus - Mitgliedschaftskündigungen bei Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben sind oft die Folge.

Das neue Fachgebiet konnte letztlich sehr gute Übersichten zu Gruppen von austrittswilligen Mitgliedern wie auch den jeweils vorgebrachten Gründen erarbeiten. Mit diesen Mitgliedern geführte Gespräche ergaben oft Unkenntnis speziell hinsichtlich der gewerkschaftlichen Möglichkeiten im Arbeits- und Sozialrechtsschutz. Auch Informationen zu Weiterbildungs-Angeboten und breit gestreuten Einkaufsvorteilen führten bei den angesprochenen Kollegen und Kolleginnen oft sogar im positiven Sinne zu Erstaunen und Abstandnahme von der beabsichtigten Kündigung. Man hat sich nun Rückholziele mit regelmäßig jährlich steigenden Quoten gesetzt. Erfreulicherweise konnten diese schon im ersten Jahr deutlich übertroffen werden.

Martin Beneke gab uns dann einen zahlenseitigen Überblick zur Relation von Mitglieder-

verlusten und Neueintritten. Unser Bezirk Dortmund-Hagen hat 2021 beispielsweise 550 neue Mitglieder gewinnen können und die bisherigen Werte des Jahres 2022 bewegen sich auf ähnlichem Niveau.

Grund zum Optimismus ist also gegeben, aber auch weitere Erfolge bei Information der Mitglieder zum gesamten Leistungspaket unserer Gewerkschaft durch IGBCE- Haupt- und Ehrenamtler sind wichtig. Hier waren Referent und Teilnehmer sich einig, dass bei aller digitalen und gedruckten Information hier immer noch die Kombination mit persönlichen Gesprächen sehr wertvoll sei.



Der Vorsitzende der OG Manfred Pöhland eröffnete die Bildungsveranstaltung und begrüßte den Bezirksleiter Frank Werth.



Mit kurzen prägnanten Hinweisen auf die derzeitige Situationen der Ortsgruppenarbeit gab er den Hinweis auf die Mitgliederversammlung bzw. Jahreshauptversammlung am 03.12.2022 mit Neuwahlen des Vorstandes. Es ist durchaus möglich, dass auch ein neuer Vorsitzender/-de gewählt werden könnte.

Zu dem Thema „Neues aus dem Bezirk“ referierte nun unser Bezirksleiter Frank Werth. Da er nicht bei allen Kolleginnen und Kollegen bekannt war stellte er sich den Anwesenden zunächst vor. Erwähnt werden sollte, dass er seine berufli-

che Laufbahn und Werdegang bei der IGBCE beschrieb. Er wirkte u.a. an den Orten Berlin, Bad Münde, als Referent an den Bildungszentren Haltern bzw. Bad Münde. Der weitere Weg führte in zum Bezirk Leverkusen, hier zuletzt als Bezirksleiter bis er im Jahr 2022 als Bezirksleiter Dortmund-Hagen vom Bezirksvorstand gewählt wurde.

Es war ihm sehr wichtig, die Situationen in der Organisation deutlich zu artikulieren. Hieraus entwickelten sich rege Diskussionen zu einzelnen Bereichen und Themen.

Auf die Frage nach der Arbeit in den Regionalforen konnte er berichten, dass z.B. die RF Castrop-Rauxel und Bochum gute Arbeit vor Ort leisten und das RF Dortmund in der Findungsphase ist. Fragen zur Kassenführung und Abrechnung wurden ausführlich dargelegt und konnten Missverständnisse ausräumen.

Ergänzend zu den Fusionen der Ortsgruppen hatte der Vorsitzende einige Entwicklungen aufgezeigt.

Nachfragen zur Gaspreisdeckelregelung und

über die Gaslieferantenauskunft zu den Verbrauchern wurden ebenfalls diskutiert. Da diese Themen jedoch politisch geregelt werden müssen, waren gezielte Antworten nicht möglich.

Nach den Ausführungen des Bezirksleiters und der regen Diskussionen wurde nun noch eine Jubilarehrung durchgeführt.

Unser Kollege Detlef Raabe wurde für 50-jährige Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft geehrt. Frank Werth gab noch einige Ereignisse aus dem Eintrittsjahr 1972, z.B. Olympiade in München, Misstrauensvotum Kanzler Willy Brandt, bekannt.

Zum Abschluß der Bildungsveranstaltung konnten noch Gespräche geführt werden und es wurde ein Imbiss den Anwesenden gereicht.

Manfred Pöhland dankte für das zahlreiche Erscheinen und schloss die Veranstaltung.

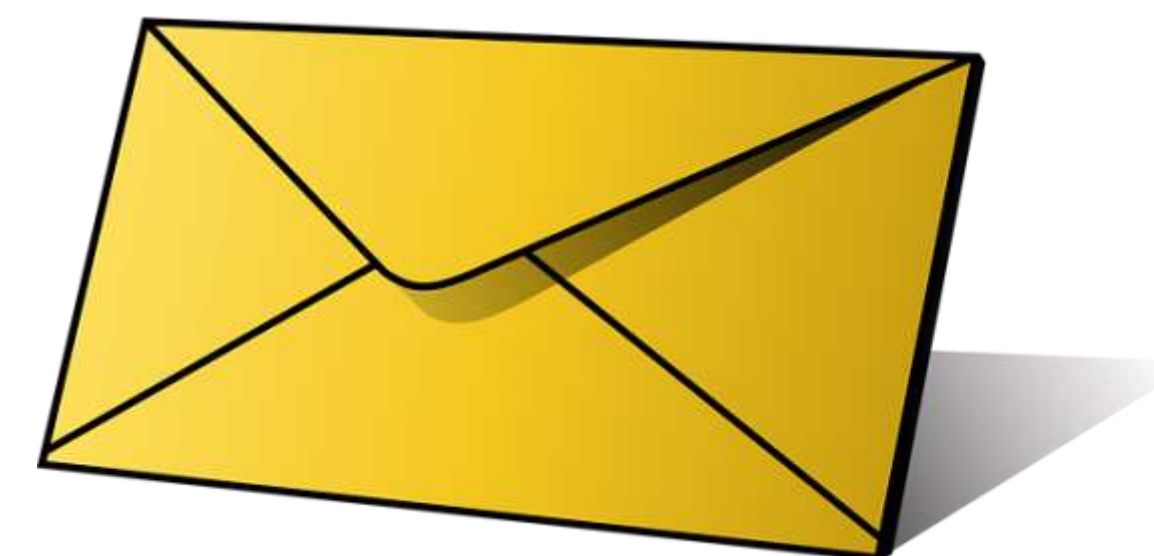


Mach sie zu deiner Wahl!
sozialwahl.igbce.de

Bei der nächsten Wahl wird alles anders. Mit dir als Kandidat*in. jetzt mitmachen!

Sozialwahl 2023

Du möchtest Anregungen, Themen oder Veränderungen dem eKurier-Team mitteilen, dann schreibe uns:



V.i.S.d.P. Frank Werth, IGBCE Bezirk Dortmund-Hagen Alte Hattinger Straße 19, 44789 Bochum
Tel: 0234 319-0, Telefax: 0234 319-137, E-Mail: bezirk.dortmund-hagen@igbce.de

ZEITENWENDE GESTALTEN

ZUSAMMEN SIND WIR STÄRKER!

MACH MIT!

JETZT WILLKOMMENS-GESCHENK SICHERN!